

Stellvertretende*r Vorsitzende*r

Initiator*innen: Franz Mäußer

Titel: Franz Mäußer

Foto



Angaben

Alter: 22

Geschlecht: Männlich

Tätigkeit: Fachschüler KFZ-Technik

Selbstvorstellung

Liebe Genoss*innen,

ich bin Franz, 22 Jahre alt und seit 2018 Mitglied unserer Partei. Ich kandidiere als stellvertretender Landesvorsitzender der Jusos Sachsen, weil ich unsere politische Arbeit mit der Perspektive derer bereichern will, die die Zukunft ganz praktisch vor Ort mitgestalten.

Zu mir

Meine politische Identität ist eng mit meinem beruflichen Werdegang verbunden. Ich habe meine Ausbildung zum Werkzeugmechaniker bei Volkswagen Sachsen im Jahr 2024 erfolgreich abgeschlossen. Seit Beginn meiner Ausbildung bringe ich mich in der IG Metall ein und arbeite seit sechs Jahren leidenschaftlich gerne mit den Kolleg*innen zusammen. Die Arbeit in der Industrie und das gewerkschaftliche Engagement gehören für mich untrennbar zusammen.

Seit 2025 befinde ich mich im Fachschulstudium zum Techniker für Kraftfahrzeugtechnik. Dieser Schritt ist für mich die logische Konsequenz daraus, mich fachlich weiterzuentwickeln und Verantwortung zu übernehmen.

Engagement vor Ort: Wo es wirklich zählt

Zuhause in Zwickau engagiere ich mich als stellvertretender Kreisvorsitzender der SPD und als Vorsitzender des Ortsvereins Crimmitschau. Besonders am Herzen liegt mir jedoch die kommunale Ratsarbeit in meiner Gemeinde Neukirchen/Pleiße. Dort bin ich 2024 als einziger Kandidat der SPD angetreten und sitze seitdem als „Einzelkämpfer“ im Gemeinderat. Diese Erfahrung hat mich vor allem eines gelehrt: Wir Jusos im Osten sind nicht dazu geboren, auf verlorenem Posten zu kämpfen. Wir leben hier in Sachsen in der Wiege der sozialdemokratischen Bewegung – auch wenn wir das manchmal vergessen. Ich bin überzeugt, dass diese progressive linke Tradition nicht ausgestorben ist. Wir können sie jedoch nur erhalten, wenn wir echte, vertrauensvolle Beziehungen aufbauen, die Sorgen der Menschen ernst nehmen, auf sie eingehen und unsere Debatten daran orientieren. Klar ist das viel Arbeit, aber davor haben die Jusos Sachsen noch nie zurückgeschreckt!

Mal wieder ins Machen kommen!

Wenn ich mich in meiner Ausbildung zu viel mit Belanglosigkeiten beschäftigt oder mal wieder zu lange mit den Kolleg*innen gequatscht habe, habe ich von meinem Ausbilder meistens einen Satz gehört: „Komm mal wieder ins Machen!“ Für uns alle sollte klar sein, dass wir jetzt wieder „machen“ müssen, anstatt uns mit internen Personaldebatten aufzuhalten.

Wir haben mit Aktionen wie der „Morgen gehört uns“-Kampagne und intensiven Tür-zu-Tür-Gesprächen schon erste Schritte gemacht, um wieder mit den Leuten ins Gespräch zu kommen. Diesen Faden dürfen wir nicht wieder verlieren, da eine progressive linke Bewegung in Sachsen nur gemeinsam mit den Menschen vor Ort überleben kann. Wir müssen uns als Verband stetig weiterentwickeln und auch in der internen Diskussion in Bewegung bleiben – ein Auf-der-Stelle-

Treten kommt nicht infrage. Unser Ziel muss es sein, dass noch mehr stabile Jusos Verantwortung in den Kommunalparlamenten, im Landtag und im Bundestag übernehmen.

Wir müssen jetzt rausgehen und anpacken, denn der Weg wird nicht angenehmer, je länger wir damit warten. Ich will einen Landesverband, der unsere Grundwerte – Sozialismus, Feminismus, Antifaschismus, Internationalismus, Antirassismus und – lebt und als geschlossene Einheit auftritt.

Ich bringe die „große Schnauze“ aus der Werkshalle, die Ausdauer und Nerven aus dem Gemeinderat und die nötige Portion Hartnäckigkeit aus dem ländlichen Raum mit.

Ich freue mich über euer Vertrauen und auf den Austausch mit euch!

Freund*innenschaft euer Franz